

Absolute "No-gos" im Sommer?

Beitrag von „Timm“ vom 24. Juli 2006 10:24

Zitat

wolkenstein schrieb am 22.07.2006 08:00:

Ich freue mich, dass die Diskussion einen anderen Schwung bekommen hat... irgendwann war Schule auch mal angetreten, Toleranz und Offenheit gegenüber Äußerlichkeiten zu lehren und zwischen Relevantem und Irrelevantem zu unterscheiden. Dazu gehört auch, dass man sich mit den äußerlichen Macken der Lehrer (und Schüler) zumindest zum Teil abfindet. In meiner Erinnerung waren drei unserer Lieblingslehrer absolute "Waldschrate"

Die Individualisierung von Kleidung ist etwas anderes, als wenn man zur Fleischbeschau übergeht. Ganz abgesehen davon, dass Schule für Schüler eine Zwangsveranstaltung ist, sie meines Erachtens auch deswegen nicht in ihrer Kleidungswahl prinzipiell eingeschränkt sein sollten.

Bei einer mündlichen Prüfung tauchte eine Schülerin mit Klamotten auf, die an Strand erinnerten und tiefe Einblicke ermöglichten. Der Kollege hat sich anschließend bei der Beratung zurecht darüber mockiert. Dass er aber selber barfuß in Sandalen und Casual Wear Cargohosen steckte, war ihm nicht bewusst. Ehrlich gesagt: Entweder erfülle ich meine Vorbildrolle oder ich halte wenigstens die Klappe.

Und dass viel Studiendirektoren als FAL inzwischen schon rumlaufen, als gingen sie über den Campingplatz. hat für mich nichts mehr mit Selbstfindung zu tun, sondern mit einer Ignoranz gegenüber ihrer Funktion als Schulleitungsmitglied.

Die Aufforderung zum kontrollierten Müffeln macht mich schon platt. Wenn ich einmal anfangen ein wenig zu müffeln, habe ich es leider nicht im Griff, diesen Punkt nicht zu überschreiten. Da lege ich lieber vorsichtshalber ne Extraschicht Deo auf oder dusche und wechsele die Klamotten einmal mehr...